

TENS

Was ist TENS?

Das Behandlungsverfahren TENS (Transkutane elektrische Nervenstimulation) bekämpft Schmerzen mit Strom. Mittels Hautelektroden werden elektrische Impulse auf Körperteile übertragen.

Genauer gesagt handelt es sich um eine Methode zur Stimulation des Nervensystems anhand von kurzen elektrischen Impulsen mit niedriger Spannung, die auf einen bestimmten Nerv abzielen und somit für eine Veränderung der Übertragung von Nervensignalen sorgen. Sie wird insbesondere zur Behandlung von Schmerzen eingesetzt.

Wie funktioniert sie?

Ein TENS-Gerät (Neurostimulator) besteht aus einem Generator, der elektrische Impulse erzeugt und mit Elektroden verbunden ist, die auf der Haut des Patienten angebracht werden. Es werden meist 2-4 Klebeelektroden auf dem zu behandelnden Areal platziert. Kurze elektrische Impulse (vergleichbar mit der natürlichen Elektrizität) wird nun über die Haut in den Körper übertragen und reizen dabei die im Gewebe liegenden Nerven.

Jede Sitzung dauert gewöhnlich zwischen 20 und 50 Minuten, wobei mehrere Behandlungen pro Tag möglich sind. Die Zahl und Dauer hängen davon ab, wie gut das Verfahren bei einer Person wirkt und wie lange der Effekt anhält.

Die Behandlung kann nach einer Einweisung durch Fachpersonal selbstständig zuhause angewendet werden. Sollten sie eine Indikation zur TENS Behandlung haben, stellen wir die Diagnose. Sie bekommen zunächst von unserem Fachpersonal eine Anleitung und ein Rezept für ein Leihgerät.

Wann wird TENS angewandt?

- Muskelverspannungen
- Muskeldysbalance
- Kopfschmerzen
- Nacken und Schultergürtelschmerzen
- Rückenschmerzen
- Bandscheibenvorfälle
- Arthrose
- Nervenschmerzen

Wie verläuft der Heilungsprozess?

Der durch das Stimulationsgerät erzeugte Reizstrom bewirkt dabei eine Blockade der Schmerzübertragung an das Gehirn, die Stimulation der Endorphin-Ausschüttung und eine Verbesserung der Durchblutung.

Es kommen vorerst keine Kosten auf Sie zu. Ihr behandelnder Arzt wird Ihnen ein Rezept für ein Leihgerät ausstellen.